

*Bei der Förderung wertvoller Lebensräume können auch Menschen aus völlig anderen Bezügen mit-
helfen. Arbeitseinsatz UBS, 21. September 2012, Fuchslöcher (Gemeinde Hemberg)*



Zwischenbericht 2012

30. September 2013

Projektleitung LK Neckertal
Toni Hässig, Präsident

Zusammenfassung

Heiri Schiess

Während die "normalen" Aktivitäten des Landschaftskonzepts (Auslichtungen, Baumpflanzungen) weiter liefen, fallen im Rückblick auf 2012 drei neue Entwicklungen auf: Zum Einen ergeben sich unterdessen aus der wiederholten Ausführung benachbarter Aufwertungsetappen zusammenhängende Massnahmenflächen, die zunehmend gesamtlandschaftliche Wirkung entfalten (Beispiele aus der Gemeinde Oberhelfenschwil: siehe Illustrationen). Im Weiteren öffnet sich das Projekt noch vermehrt der Öffentlichkeit, indem es Personen aus gesellschaftlich und/oder geographisch weiter entfernten Bezügen anspricht, in erster Linie bei der Handarbeit zugunsten der artenreichen Lebensräume. Und schliesslich wächst neben dem Landschaftskonzept das Naturparkprojekt mit seinem viel breiteren Fokus heran. Daraus ergeben sich vielversprechende Möglichkeiten der Zusammenarbeit und von Synergien.



Die Arbeitseinsätze bringen Personen in Kontakt mit unserer Natur und Landschaft, die aus ganz anderen gesellschaftlichen und geographischen Bereichen kommen. 21. September 2012, Fuchslöcher (Gemeinde Hemberg)

Projektleitung

Toni Hässig

In den Perimetergemeinden Neckertal, Hemberg und Oberhelfenschwil geniesst das Landschaftskonzept bei den Grundstückbesitzern und Bewirtschaftern, aber auch in der Politik, eine hohe Akzeptanz. Diese Gemeinden sind, zusammen mit der Gemeinde Schönengrund (AR), in die Errichtungsphase für einen Naturpark Neckertal eingetreten. Die Budgets dafür wurden von den Bürgerinnen und Bürgern problemlos genehmigt. Das Landschaftskonzept hat im Bereich Natur und Landschaft überzeugende Argumente für den Eintritt in diese Phase des Parkprojekts geliefert. Die Medien haben insbesondere die freiwilligen Arbeitseinsätze durch Firmen und Institutionen umfangreich begleitet und so dafür gesorgt, dass auch die breite Öffentlichkeit mit der Tätigkeit des Landschaftskonzepts vertraut ist.

Ende 2014 stimmen die beteiligten Gemeinden über die definitive Errichtung des Naturparks ab. Wenn dieses erstrebenswerte Ziel erreicht wird, muss geklärt werden, wie die Zusammenarbeit



KANDIDATUR
REGIONALER
NATURPARK

des Landschaftskonzepts mit dem Projekt Naturpark erfolgen soll. 2012 wurde auch deshalb das Organigramm zur Führung des Landschaftskonzepts überarbeitet. Damit wird die politische Trägerschaft besser in die Projektleitung eingebunden. Dies macht mit Blick auf die bevorstehenden Diskussionen und die Finanzierung einer weiteren Etappe des Landschaftskonzepts Sinn.

Nicht zuletzt dank der Initiative und Aufgeschlossenheit der lokalen und regionalen Forstverantwortlichen entstehen immer mehr Projektflächen, die mit ihrer Ausdehnung und Eingriffstiefe gesamtlandschaftliche Wirkung entfalten. Föhrenweidewald in Wiederherstellung. 14. Mai 2013, Oberwil-Schwanden, Gemeinde Oberhelfenschwil.

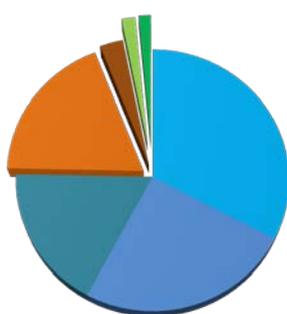


Ich bedanke mich bei allen Beteiligten und Geldgebern für den immensen Einsatz, der es auch 2012 ermöglicht hat, sichtbare und nachhaltige Spuren in der Biodiversität und in der Kulturlandschaft des Neckertals zu hinterlassen.

Finanzierung

Jerry M. Holenstein

Unter Berücksichtigung aller direkten und indirekten Mittelflüsse, Erträge und Eigenleistungen setzt das Projekt Landschaftskonzept 1 gesamthaft 1,8 Mio. Fr. um. Davon sind bis Ende 2012 rund 1,7 Mio. Fr. ausgeführt. Die Anteile der Akteure am Gesamtumsatz zeigen das folgende Diagramm und die folgende Tabelle.



- Bewirtschafter Geld
- Bewirtschafter Holzverkauf
- Bewirtschafter Eigenleistung
- Bearbeitung, Projektierung Geld
- Bearbeitung, Projektierung Eigenleistung
- Projektleitung, Administration Geld
- Projektleitung, Administration Eigenleistung



Die Wiederherstellung eines lichten Föhrenwaldes, der möglicherweise auch wieder beweidet werden kann, erfordert ein langfristiges Engagement - und ansehnliche Geldmittel. 27. März 2012, Oberwil-Schwanden, Gemeinde Oberhelfenschwil.

LK Neckertal							Übersicht 31.12.21012	
	Budget m Eigenl	Budget Geld	Re Geld Lt/Adm	Re Geld Projektl	Re Geld Bewirtsch	Holz- verkauf	Eigenl	Re Total
Projektierung	553'000	478'000	28'762	315'074			72'182	416'018
Massnahmen	1'269'800	544'800			534'125	422'310	296'687	1'253'122
Total Re Geld					877'961			877'961
Total Eigenl							791'179	791'179
Total Aufwand	1'822'800	1'022'800			877'961			1'669'140

Das Landschaftskonzept 2 weist per Ende 2012 folgende Zahlen aus:

- o eingegangene Einkünfte Fr. 231'160.-
- o verbuchte Ausgaben Fr. 110'173.35

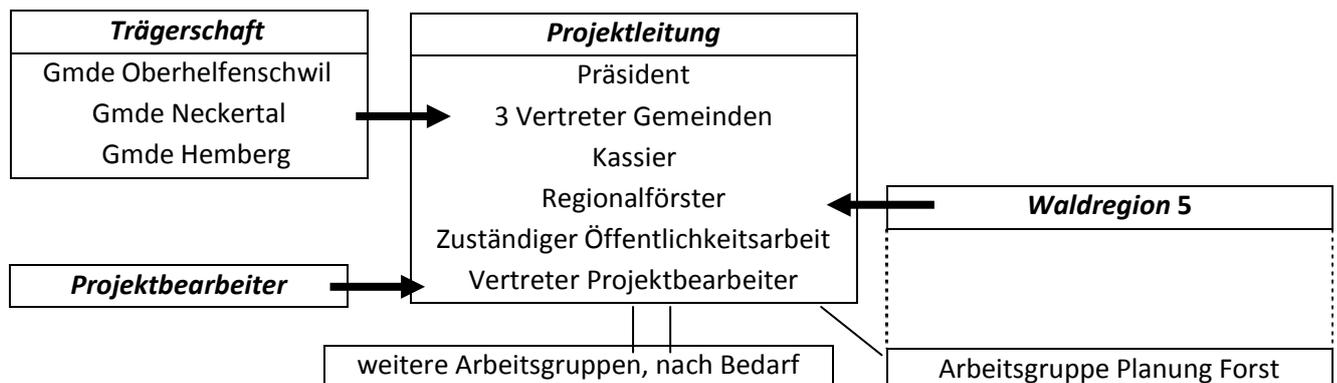
Arbeitsgruppe Natur und Projektbearbeiter

Heiri Schiess

Die Arbeitsgruppe Natur traf sich zu einer Sitzung (30. April).

Zur Anpassung des Organigramms liegt ein Vorschlag (siehe unten) vor, der an der nächsten Sitzung beschlossen werden soll. Damit würde die AG Natur aufgelöst. Es scheint sinnvoll, dass anschliessend auch das Geschäftsreglement (siehe <http://www.lk-neckertal.ch/pdf/060ORGRglement.pdf>) revidiert wird.

Entwurf Organigramm 2012



Wald – Tätigkeit Forstdienst

Christof Gantner, Heiri Schiess

Die Zusammenarbeit von Forstdienst und Landschaftskonzept stiess zwar ähnlich wie im Vorjahr an die bekannten Kapazitätsgrenzen. Selbstverständlich geniessen für den Forstdienst die hoheitlichen Aufgaben oft Priorität - umso höher erscheint der engagierte Einsatz der Revierförster und des Regionalförsters für die Ziele des Landschaftskonzepts einzuschätzen. Immer wieder kommt es vor, dass aufwendige Projektvorbereitungen durch Meinungsumschwünge der Privatwaldbesitzer zunichte gemacht werden. Die Kombination von Schlägen im Schutzwald mit Projekten des Landschaftskonzepts hat sich unterdessen problemlos eingespielt und stellt fast den Normalfall dar. Bis Jahresende 2012 wurden im Landschaftskonzept 2 durch den Forst Leistungen im Umfang von Fr. 63'075.75 und auf einer Fläche von 9.5 Hektaren abgerechnet (siehe Tabelle). Wie immer sind per Ende Kalenderjahr mehrere Objekte noch in Arbeit.



Nur ganz selten lösen die doch oft recht drastischen Eingriffe des Landschaftskonzepts in den Wald Verständnisfragen der Bevölkerung aus, wohl auch dank der regelmässigen Berichterstattung und Hintergrundinformation in den Medien. 27. März 2012, Oberwil-Schwanden, Gemeinde Oberhelfenschwil.

Vertrag	Revier	Objekt	Vertragspartner	Fläche [a]	Abrechnung	Auszahlung	Ausführung		
							Holz	Räum	Nachpf
512-1	Oberhelfenschwil	Loch	Albert Gmünder	25	3'000.00	2'970.00	-	2010	2010
512-2	Oberhelfenschwil	Oberwil	Ueli Tanner	28	4'186.00	4'144.15	2011	2012	
512-5	Oberhelfenschwil	Oberwil	Emil Jud	50	4'312.50	4'269.35	2011	2012	
513-1	Mogelsberg	Salen Ebersol	Emil Mettler	96	8'280.00	8'197.20	2011	2011	
513-2	Mogelsberg	Halden Ebersol	Hans Brander	49	2'805.25	2'777.20	2011	2011	
513-3	Mogelsberg	Aachmüli	Max Roth	47	2'820.00	2'791.80	2011	2011	
513-4	Mogelsberg	Aachmüli	Paul Heeb	131	8'533.00	8'447.65	2012	2012	
514-2	Hemberg	Herrenboden	Kath. Kirche St.Peterzell	82	6'992.00	6'922.10	2012	2012	
514-3	Hemberg	Wis	Köbi Raschle	87	4'531.00	4'485.70	2012	2012	
514-4	Hemberg	Holzhaus	Roth Elias	100	5'040.00	4'989.60			
514-5	Hemberg	Schwendi	Forrer Fritz	46	2'116.00	2'094.85			2012
514-6	Hemberg	Schartenwald	Sieber Rolf	119	5'474.00	5'419.25			2012
514-7	Hemberg	Lemberg	Brunner Heinrich	51	3'570.00	3'534.30			
514-8	Hemberg	Freudenthal	Kath. Kirche St.Peterzell	64	4'416.00	4'371.85			
Total*				950	63'075.75	62'445.00			

* ohne 512-1 (LK 1)

Wald – Potenzialstandorte

Christof Gantner, Heiri Schiess

Das Projekt Spezialfinanzierung Seilschlag (FLS) wird voraussichtlich als Beitrag an die Holzereiarbeit am Furtberg ob Siggettschwil eingesetzt, die nun im Herbst 2013 ausgeführt werden soll. Auch das zweite hier in Frage kommende Objekt (Hundsbleiki-Hoffeld) konnte vom zwischenzeitlich aktiven Projektförster und vom neuen Revierförster Reto Hürlimann (Privatwald Mogelsberg) fertig geplant und bereits ausgeführt werden.

Die Projektfläche **Winzlisau** (Gemeinde Oberhelfenschwil) entwickelt sich zu einem Schwerpunkt der Auslichtungsmassnahmen auf Potenzialstandorten. Der Bildvergleich zeigt die südliche Partie des Steilhangs, der durch steile Rippen und Bachtobel gegliedert ist. Hier fand eine zweite Holzerei-Etappe statt, anschliessend an die erste, die auch die wiederaktivierte Magerwiese umfasst (unteres Bildviertel, halbrechts). Der obere Hangteil zählt nicht zur Projektfläche. Nördlich davon (rechts im Bild) wird ein ausgedehntes Schlagprojekt folgen, ebenfalls mit Teilbereichen, die vom Landschaftskonzept mitfinanziert werden können (im untere Bild bereits realisiert).

oben: 14. Mai 2012

unten: 28. Mai 2013



oben: 12. Juli 2010

unten: 5. Juni 2013

(nicht exakt derselbe Aufnahmepunkt)



Hundsbleiki (Gemeinde Neckertal) wurde als Schlagprojekt schon mehrmals angedacht, auch aus Sicht des Landschaftskonzepts. Ertragsschwäche, topographische Schwierigkeit, kein Platz für Aufrüstung und Lagerung, zusätzlich die Kantonsstrasse zuunterst - eigentlich das klassische Beispiel für all die Fälle, in denen vernünftigerweise gar nicht geholt werden kann. Die östliche Partie des Kessels wurde nun v.a. unter Schutzwaldfinanzierung ausgelichtet. Dabei konnte eine kleinere Teilfläche (oben, im Bereich einer älteren Eingriffsfläche) vom Landschaftskonzept über die Massnahme Potenzialstandorte, eine grössere über die Massnahme Schlagräumung mitfinanziert werden.

Wald – Föhren-Weidewälder, Waldränder

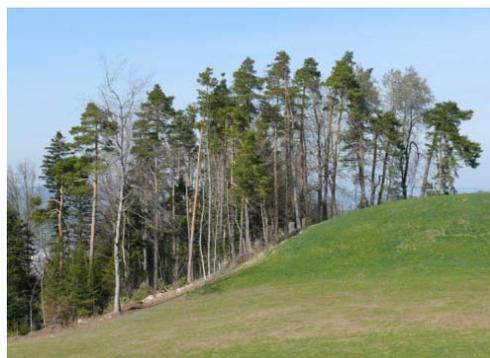
Christof Gantner, Heiri Schiess

Im Hinblick auf die Wiederherstellung von Föhren-Weidewäldern kommt der Gemeinde Oberhelfenschwil für das Landschaftskonzept im Moment die zentrale Bedeutung zu, weil sich bisher doch ein Grossteil der entsprechenden Massnahmen hier konzentrieren. In der Gemeinde Neckertal besteht allerdings ebenfalls ein grosses Potenzial, z.B. im Umkreis des Ortsteils Ebersol und stellenweise auf der Nordabdachung der Wilket.

rechts: 4. Juni 2010
unten: 27. März 2012
(nicht exakt derselbe Aufnahmepunkt)



An der Projektfläche **Oberwil-Schwanden** (Gemeinde Oberhelfenschwil) sind zwei Grundeigentümer beteiligt. Beide interessieren sich für eine Wiederbeweidung des wiederhergestellten Föhren-Weidewaldes. Auf der Liegenschaft Tanner im Südteil wurde 2012 ausgelichtet (oberer Bildvergleich), während auf der Liegenschaft Jud im Winter 2012/13 bereits die dritte (und letzte) Starkholzetappe stattfand (unten, Teilansicht). Die ganze Waldweide könnte damit vorerst rund 1.6 ha gross werden.



27. März 2012



9. März 2013

In den eidgenössischen Räten ist die Parlamentarische Initiative Laurent Favre und 10 Mitunterzeichnende hängig (von der UREK des Ständerates sistiert für weitere Abklärungen, der Nationalrat hat zugestimmt). Sie verlangt, dass bestockte Weiden vollumfänglich zur landwirtschaftlichen Nutzfläche geschlagen werden. Das hätte natürlich weitreichende Auswirkungen, sodass die Forstbehörden bis zur Behandlung einen Stopp für Beweidungsprojekte in unserem Sinne verfügt haben. Damit sind rasche Fortschritte in diesen Projekten leider im Moment nicht möglich.

Bei vier Projekten von 2012 kann die Waldrand-Aufwertung als Hauptziel bezeichnet werden (obwohl natürlich oft Schläge mit kombinierter Zielsetzung, z.B. Waldrand und Potenzialstandort oder Waldrand und Freihalten, vorkommen). Waldrand-Projekte des Landschaftskonzepts finden in erster Linie dann Anwendung, wenn eine ökologisch vielversprechende Situation nicht mit GAÖL-Waldrandverträgen aufgewertet werden kann, z.B. angrenzend an Magerweiden. In anderen Fällen können auch die Auflage zur Schlagräumung oder die einmalige Auszahlung der Beiträge (im Unterschied zum GAÖL-Vertrag) den Ausschlag geben. Mehrere potenziell sehr wertvolle Waldrand- und Freihalteprojekte befinden sich zudem in Vorbereitung.



*Unter den Waldrandprojekten nimmt jenes im **Freudental** (Gemeinde Neckertal) auch bezüglich des Landschaftsbildes eine besondere Stellung ein. Es wertet einen reizvollen Uferabschnitt des Neckers mit Magerwiese, Flachmoor und Teich (erstellt durch die SSVG) zusätzlich auf. Der flache Sporn innerhalb des Flussknies scheint der Überrest einer alten Schotterterrasse zu sein. Die Massnahme könnte mit weiterem Gewinn nach Süden und im unmittelbaren Uferbereich des Neckers fortgeführt werden. 22. September 2013*



*Waldrandauslichtung im **Holzau** (Moorlandschaft Chellen, Gemeinde Hemberg). In der Moorlandschaft besteht ein grosses Potenzial für die Vielfaltsförderung in Form von Starkholzschlägen. Die vielen dichten Waldzungen und Gehölze unterteilen die an sich zusammenhängenden Moore unterdessen stark. Starke Auslichtung fördert die Durchlässigkeit, fügt Populationen von Pflanzen und Tieren wieder zusammen, und, nicht zuletzt, weitet das Landschaftsbild (hinten Wilkethöchi und Wilket-Südhang ob Brand). 22. September 2013*



Wald – separate Schlagräumung, Nachpflege und Freihalten artenreicher Flächen

Christof Gantner, Heiri Schiess

Das Volumen der Arbeiten im Zusammenhang mit der Nachpflege von Massnahmenflächen und mit dem Freihalten von artenreichen Lichtungen und Blössen im Waldareal nahm 2012 plangemäss zu. Die Massnahme erhielt zudem dadurch noch zusätzliches Gewicht, als im Naturpark Neckertal eine Arbeitsgruppe "Natur und Landschaft aufwerten" daran ist, solche Pflegeeinsätze als Produkt des Parkes zu entwickeln. Das Landschaftskonzept konnte hier seine bereits vorhandenen Erfahrungen, die inhaltlichen Ziele, die Einsatzorte, einen Teil der Leitungspersonen usw. einbringen.

Unter diesem Siegel fand im Juli ein zweiwöchiger Einsatz in Zusammenarbeit mit dem SCI (Service Civil International) statt, und für die UBS organisierten wir im September drei Arbeitstage im Rahmen ihres gemeinnützigen "Employee Volunteering". (Die UBS sponserte den Anlass zusätzlich zur Freistellung der Mitarbeiter mit Fr. 10'000.-). Weiterhin führten wir auch Einsätze unter Beteiligung von Zivildienst-Leistenden und von Asylbewerbern des Zentrums Neckermühle durch.



Die internationale Teilnehmerschar des SCI-Workcamps am Werk auf der Massnahmenfläche **Fuchslöcher** (Gemeinde Hemberg). Das ausgedehnte Projekt betrifft aus Sicht des Landschaftskonzepts vornehmlich frühere Weidelichtungen im Bergwald, zudem (im unteren Teil Richtung Starchenbach) auch einwachsende Streuwiesen. Auf der Projektfläche wurden bereits zwei für das Neckertal bemerkenswerte Pflanzenarten (Alpen-Milchlattich und Knotenfuss) und der Frühlingsheckenfalter gefunden. 20. Juli 2012



oben: 19. November 2008

unten: 21. September 2012

Das kleine Föhrenwäldchen im **Berlig** (Gemeinde Oberhelfenschwil) wurde mit den UBS-Mitarbeitern (Bild) ein zweites Mal gesäubert - die Fläche scheint damit bereit zur Wiederbeweidung. Eine weitere Föhrenpartie auf der selben Liegenschaft würde sich für eine Ausbautetappe anbieten. (nicht exakt derselbe Aufnahmeort)

Es hat sich unterdessen mehrfach bewährt, die Einsätze in Gruppen von 8 - 10 Personen durchzuführen, die von zwei Vorarbeitern geleitet werden. Die Leiter sind auch die Maschinenführenden (Motorsägen, Freischneider). So sind einerseits die Teilnehmer nicht überfordert, andererseits ist aber doch die Effizienz der Gruppe befriedigend. Die Leiter rekrutierten sich am häufigsten aus den Mitarbeitern der Firma Zyklus Gartenbau, ergänzt in mehreren Einsätzen durch die Revierförster und weitere Personen. Besonders auch im Hinblick auf den Naturpark legen wir zudem Wert auf eine abwechslungsreiche Arbeitsgestaltung, oft auch unter Einbezug von Umweltbildung.



Auf der Projektfläche **Hinteregg** (Gemeinde Neckertal) mussten die Teilnehmer mehrere big bags voll einer Cotoneaster-Art einsammeln. 21. September 2012

Bäume

Pavel Beco

2012 wurden im Rahmen der Pflanzaktion weitere 294 Bäume mitfinanziert. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der verbilligt bezogenen Bäume seit 2006 auf rund 2500.

2012 fand wieder ein Schnittkurs statt, dieses Mal bei Emil Jud, Oberwil (Gemeinde Oberhelfenschwil). Es nahmen 16 Personen teil.



Aus Anlass von Vernetzungsprojekten werden oft Hochstamm-Obstgärten ergänzt und vergrößert, wie hier am Sonnenberg ob Nassen. 17. September 2012

Hecken und Einzelstrukturen LN

Pavel Beco, Heiri Schiess

2012 kein neues Projekt

Holzen auf GAÖL-Magerweiden

(selektive Säuberung Magerweiden)

Heiri Schiess

2012 kein neues Projekt

Gewässer

Heiri Schiess

2012 kein neues Projekt

Erfolgskontrolle (Wirkungskontrolle)

Urs Rutishauser, Heiri Schiess

2012 fand die vierte Erhebung der Holzkäfer-Untersuchung (Adrienne Frei) statt. Dieser Projektteil wird 2013 mit dem letzten Erhebungsjahr abgeschlossen werden.

Die Teilprojekte Vegetation und Insekten wurden 2012 hingegen ausgesetzt. Wir rechnen nicht damit, für die angestrebte dritte Projektperiode des Landschaftskonzept wieder eine Erfolgskontrolle im selben Umfang wie mit der Parrotia-Finanzierung durchführen zu können. Die Absicht ist, das Monitoring auf den nun gut bearbeiteten Stichprobenflächen bis 2015 zu erstrecken (das Einverständnis der Geldgeberin vorausgesetzt). Damit könnten wir einige noch geplante, wertvolle Ersteingriffe und die ersten Nachpflegemassnahmen miterfassen - und damit deren hochinteressanten Auswirkungen auf die Flora und einen wichtigen Teil der Fauna.



*Mehrere Stichprobenflächen liegen in ehemaligen Waldwiesen und Streueflächen, deren Wiederöffnung geplant ist und in nächster Zeit realisierbar scheint. Die Er Streckung der Wirkungskontrolle wird es erlauben, die darauf einsetzende Wiedereinwanderung von Flora und Fauna mitzuverfolgen. **Tamoos** (Gemeinde Neckertal), 28. Mai 2013. Wiederöffnung beginnend seit 2011.*

Öffentlichkeitsarbeit

Ernst Grob, Urs Rutishauser, Heiri Schiess

Dieses Jahr erschienen im Toggenburger Tagblatt zwei ganzseitige Artikel über das Landschaftskonzept, beide über die Arbeitseinsätze (SCI bzw. UBS). Die Beiträge waren mit Bildern und Interviews geschmückt.

26. Juli 2012

*Im Einsatz für die Artenvielfalt
(Bericht über das SCI-Workcamp)*

22. September 2012 *Freiwillig aufräumen im Wald*
(Bericht über den Einsatz der UBS-Mitarbeiter, dazu ein Interview mit dem Präsidenten, Toni Hässig)

Die Artikel und Berichte sind auf der Homepage einsehbar.

Das Programm aller öffentlichen Arbeitseinsätze enthielt einen grösseren oder kleineren Block mit Information über das Landschaftskonzept und über Natur und Landschaft des Neckertals. Auch die 2011/12 entwickelte Präsentation wurde dabei in wechselnder Form und Ausdehnung eingesetzt.

Am 4. September fand zum wiederholten Male ein Anlass mit einer Klasse der Kantonsschule Wattwil statt (Ergänzungsfach Biologie, Christian Peisker; Besuch Neutoggenburg).

Die Broschüre "Holz(en) für Vielfalt" ist nach wie vor in Arbeit. Sie wird von den mittlerweile gewonnenen Erkenntnissen aus der Wirkungskontrolle profitieren.



*Besondere Pflanzen- und Tierarten stellen einerseits einen der hauptsächlichen Förderatbestände des Landschaftskonzepts dar. Andererseits bieten sie sich bei Öffentlichkeitsanlässen als anschauliche Einstiege in die ökologischen Zusammenhänge und die Ziele des Landschaftskonzepts an. Felsenmispel, **Neutoggenburg** (Gemeinde Oberhelmschwil), 14. Mai 2013.*

Koordination mit OeQV-Vernetzungsprojekten

Heiri Schiess

Eigentliche Aufbauarbeiten sind in diesem Bereich heute nicht mehr nötig, da Vernetzungsprojekte bereits in allen drei Gemeinden laufen und unter den Bewirtschaftern genügend bekannt sind. Hingegen entstehen in der Gemeinde Neckertal, die kein flächendeckendes Projekt unterhält, immer noch neue Initiativen, als neueste das Projekt Hoffeld-Rotenfluh, das mit dem beschlossenen Perimeter deutlich das grösste der Gemeinde sein wird. Genehmigung und Inkrafttreten sind auf 2014 vorgesehen.



Das Vernetzungsprojekt Hoffeld-Rotenfluh wird es u.a. ermöglichen, den einzigen bisher bekannten Standort der Bocksriemenzunge im Neckertal besser zu schützen, und dem Bewirtschafter die verdiente Abgeltung für die agronomisch unlohnende Arbeit zu verschaffen. 12. Juni 2013.
